

Ausgabe: 03/2009 Dezember

Worte zum Fest und zum Neuen Jahr!

Liebe kleine und große Leserinnen und Leser,

nun ist schon wieder ein Jahr vergangen und das Weihnachtsfest rückt immer näher. Zeit für einen kleinen Rückblick. In unserem Hort gibt es viele neue Dinge, zum Beispiel unsere tolle „MINI-AUWALDZEITUNG“. Über den erst kürzlich eröffneten Spielplatz freuen sich alle sehr. In den Räumen des

Hortes hat sich viel verändert und auch unsere zwei Lichthöfe wurden durch Kinder und Erzieher umgestaltet. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die durch ihre Mitarbeit unsere Arbeit unterstützt haben. Wir wünschen nun allen eine besinnliche Weihnachtszeit, erholsame Festtage, besonders den Kindern einen fleißigen Weihnachtsmann und alles

Gute für 2010.

A. Huppert – Hortleiterin und das Teams des Hortes der Schule am Auwald...



Vom Oberbürgermeister keine Ahnung!



Vor kurzem wollten wir einen Artikel über unsere Heimatstadt Leipzig schreiben. Dazu machten wir eine Umfrage bei

unseren Kindern im Hort. Wir fragten, ob sie wüssten, wer der Oberbürgermeister in Leipzig ist. Das Ergebnis war erschreckend. Fast keiner weiß etwas. Drei von Dreißig wissen gerade mal den Namen. Das soll nicht so bleiben. Wir haben beschlossen, Licht in die Dunkelheit zu bringen und uns für euch kundig zu machen. Wer ist der Oberbürgermeister? Was macht der Oberbürgermeister? Wie ist er Oberbürgermeister geworden? Wie setzt er sich für uns Kinder in

Leipzig ein? Fragen über Fragen. Wir wollen jemanden dazu fragen, der es am besten wissen muss. Ihn selbst! Dazu haben wir ihm schon eine E-mail geschrieben und warten nun auf Antwort. Ihr könnt sicher sein, wenn wir mehr wissen, sagen wir euch Bescheid.



**WEIHNACHTSAUSGABE
MIT EXTRAHEFT**

Hollywood gleich hier!

Interview zum Filmprojekt
der Hortgruppe 2d

SZ: Wie seid Ihr auf die Idee gekommen einen Film zu drehen?

Martin: Der freundliche Herr Strelow hat gesagt, wir wollen mal wieder ein Projekt machen und die Kinder der Klasse 2d haben entschieden dass wir einen Film drehen wollen.

SZ: Wie ging es dann weiter?

Michelle: Herr Strelow hat uns gesagt, wir sollen Geschichten mitbringen. Dann hat fast jeder eine Geschichte geschrieben. Dann hat Herr Strelow uns die vorgelesen und wir haben dann die Beste rausgesucht.

SZ: Wie seid ihr denn darauf gekommen, einen Film zu drehen?

Johan: Beim mir zum Beispiel war das so, wir hatten im Kindergarten so ein Theaterstück, da ist Robert durch den Kindergarten gegangen, um etwas zu finden und daraus wollte ich einen Film machen.

SZ: Was passiert mit den ganzen Geschichten, die ihr geschrieben habt?

Johan: Aus meiner Ge-



Herr Zeisler und die Kinder bei der Planung

schichte soll ein Hortprojekt werden. Da kann der ganze Hort mitmachen.

SZ: In der Geschichte geht es um eine Schatzsuche, die durch das ganze Schulhaus geht und so nebenbei das Schulhaus und natürlich auch der Hort vorgestellt wird.

Johan: Ja, und aus den anderen Geschichten machen wir ein großes Buch und da sind dann alle Geschichten drin.

SZ: Wer macht dann diese Projekt mit euch?

Lena: Herr Zeisler.

SZ: Wer ist Herr Zeisler?

Lena: Der ist Filmemacher.

SZ: Und der kommt hier in den Hort und dreht hier mit euch den Film? Wie ist das dann, seid ihr dann alle Schauspieler?

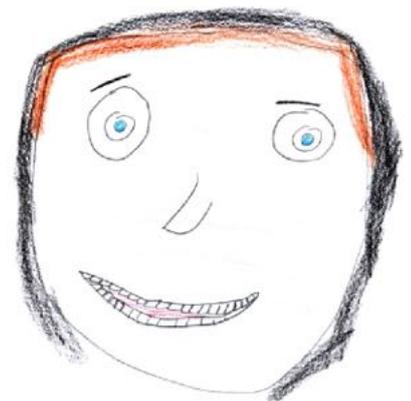
Lena: Also wir haben dann verschiedene Aufgaben. Es gibt dann Maskenmacher, Kamerakinder, Schauspieler, Statisten, Ton, Beleuchter und vieles anderes mehr.

SZ: Wann fangt ihr an, den Film zu drehen?

Lena: Mitte Januar!

SZ: Vielen Dank!

zeitung ist gut,
Auwald ist besser,
Mintawaldzeitung ist am besten.



Die silbernen Schuhe

Geschichte für das Filmprojekt der 2d von Hannah, Esther und Luise



Die silbernen Schuhe

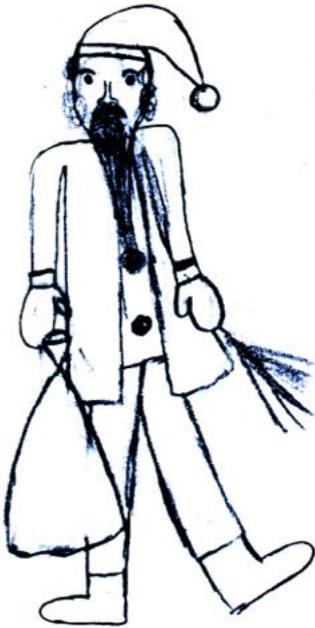
Es war einmal ein Mädchen, das Gretel hieß. Sie war neun Jahre alt. Eines schönen Tages ging sie an einem Laden vorbei und sah die silbernen Schuhe. Sie ging in den Laden. Der Preis war 2000 Goldstücke. Das konnte Gretel sich nicht leisten. Da ging sie niedergeschlagen aus dem Laden und ging zu ihrer reichen Freundin Anna. Die Schuhe aber gingen ihr hinterher. Das merkte sie zwar nicht, aber der Ladenbesitzer bemerkte es und lief nun seinen Schuhen hinterher, denn die Schuhe waren ja viel Geld wert. Gretel

klopfte an die Tür von Anna. Ihr Diener öffnete ihr. Sie wurde in das Zimmer ihrer Freundin geführt. Das Zimmer war riesig. Annas Vater war nämlich ein erfolgreicher Kaufmann. Anna hatte sehr viele Spielsachen. Sie spielte gerade mit einer Holzpuppe. Gretel klagte Anna ihr Leid. Anna ging zu ihrem Vater und wollte ihn überreden Gretel die Schuhe zu kaufen. Er tobte, dass das ja sinnlos sei, sich so teure Schuhe zu kaufen und das sie dieses Jahr schon viel zu viel ausgegeben hatten. Gretel und Anna waren dann natürlich sehr traurig und gingen auf die Straße. Sie gingen gerade aus dem Haus raus, als die silbernen Schuhe ange-

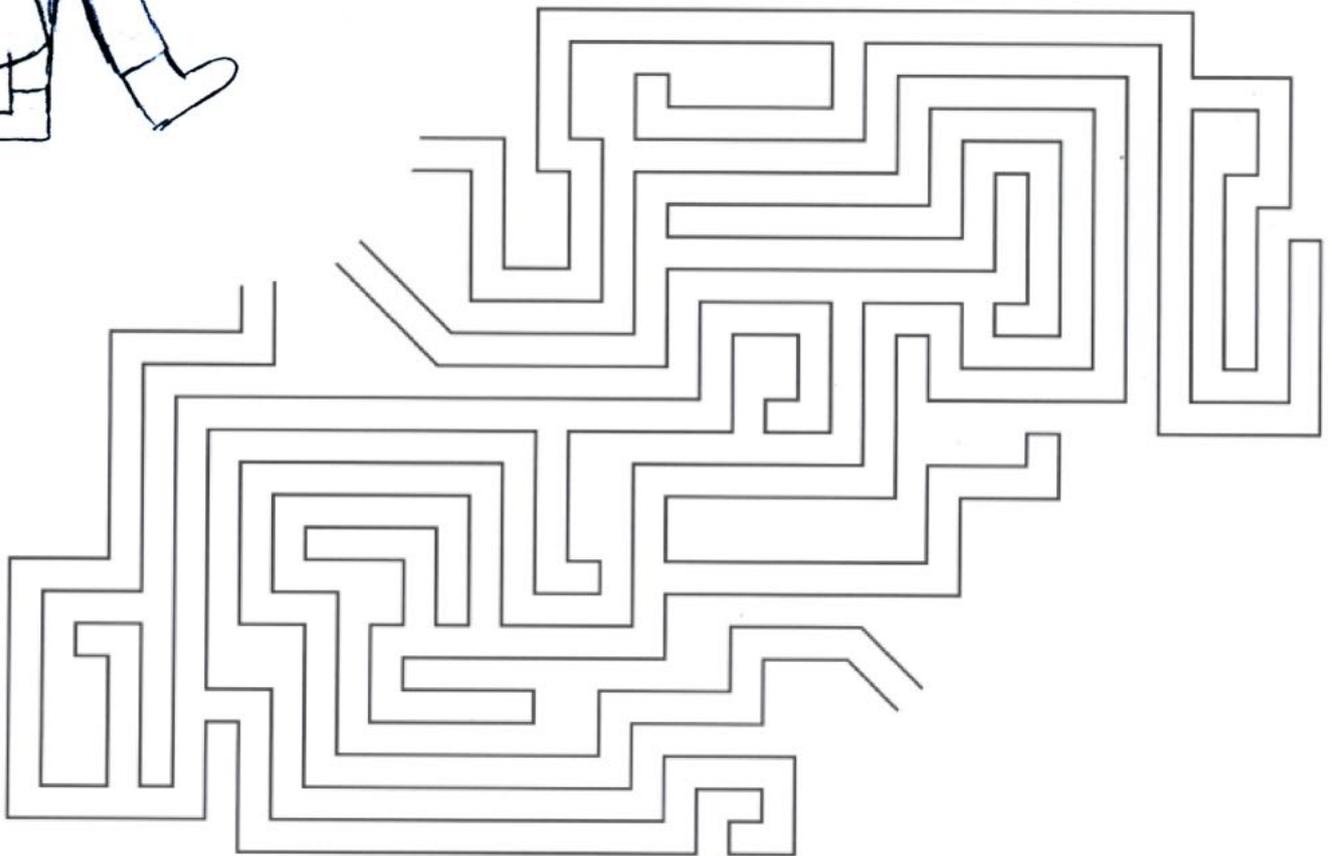
bernen Schuhen lief der Besitzer des Ladens. Er hatte sie fast eingeholt. Die Schuhe liefen schnurstracks auf die Straße, der Ladenbesitzer hinterher. Er guckte nicht nach links und nicht nach rechts sondern nur auf die Schuhe. So sah er auch nicht, dass sich von rechts ein Auto mit hoher Geschwindigkeit näherte. Gretel rief: „Vorsicht!“ und rannte auf die Straße. Sie schupste den Ladenbesitzer beiseite, nahm die Schuhe und rannte schnell von der Straße. So hatte sie den Ladenbesitzer und die Schuhe gerettet. Der Besitzer des Ladens schenkte ihr die Schuhe sogar als Dank!



Weihnachtslabyrinth



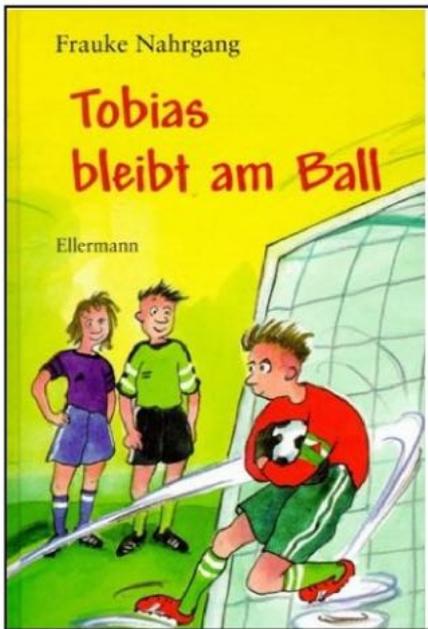
Oje, der Weihnachtsmann hat sich verlaufen, und findet den Weg zu den Kindern nicht, dabei ist ja bald Weihnachten und da müssen die Geschenke unterm Baum liegen. Hilft du ihm den Weg zu finden?



Buchvorstellung für Leseratten

..und welche die es werden wollen

Wir stellen euch vor: "Tobias bleibt am Ball" von Frauke Nahrgang und "Spirou und Fantasio" von Andre Franquin.



Kurzbeschreibung

Tobias ist verrückt nach Fußball und steht im Tor der Jugendmannschaft der Eintracht. Selbst im Matheunterricht denkt er nur an Fußball. Doch dann muss Tobias operiert werden und darf ein ganzes Jahr lang nicht mehr spielen. Eine Katastrophe für ihn und für die Mannschaft! Aber anscheinend kommt die auch ganz gut ohne ihn aus...

schon im Handel

Ich empfehle euch das Buch!!! Und viel Spaß beim lesen

Hannes Wallenhauer

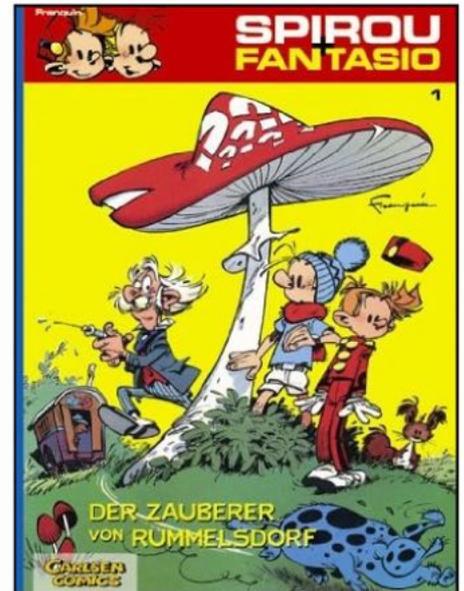
Über den Autor

Frauke Nahrgang ist Grundschullehrerin, Autorin und ein leidenschaftlicher Fußballfan. Ideale Voraussetzungen also, um eine Fußballserie für Kinder im Grundschulalter zu schreiben.

Kurzbeschreibung

Spirou & Fantasio sind die "Draufgänger" der Comics. Ihr geniales Maskottchen: das „Marsupilami“ - ein Wundertier aus dem Urwald mit einem 7m langen Schwanz! Ein Abenteuer-Kult-Comic: Spirou ist Hotelpage in roter Uniform und der Sehnsucht nach Abenteuern. Fantasio ist sein bester Freund: ein rasender Star-Reporter mit Pfeife und Fliege. Der „Graf von Rummelsdorf“ ist ein schrulliger, lebenswürdiger Wissenschaftler, der die verrücktesten Dinge erfindet. Pips ist das putzige Eichhörnchen, das alles witzig kommentiert und einen Riecher für Gangster hat. Spirou & Fantasio ist ein moderner, wilder und verrückter Comic.

Kurzbeschreibung, Bilder und Infos über den Autor wurden aus dem Buch und dem Internet übernommen.



Über den Autor

André Franquin wurde am 3. Januar 1924 in Etterbeek, Brüssel geboren und starb am 5. Januar 1997 in Nizza. Er war ein belgischer Zeichner und neben Hergé der wichtigste stilprägende Comic-Zeichner Europas.

Robert Wallenhauer



Die Seite mit den Witzen

Treffen sich zwei Planeten im Weltall. Sagt der eine: „Wie geht es dir?“ Sagt der andere: „Nicht gut. Ich habe Homo Sapiens!“ „Na mach dir nichts daraus, das hatte ich auch schon. Das geht vorbei.“



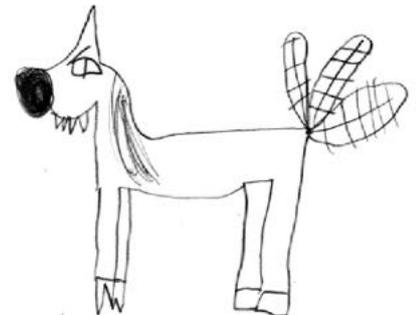
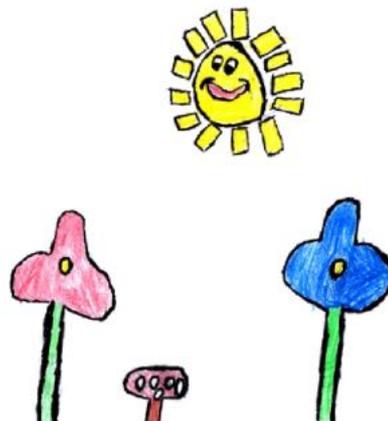
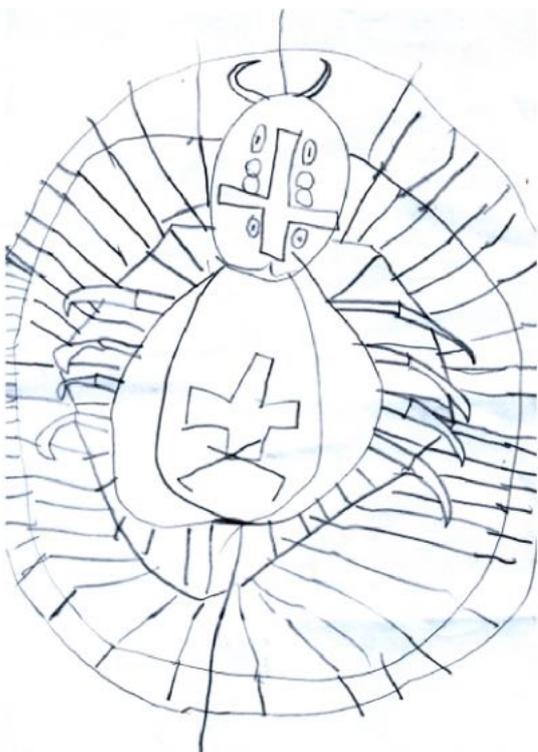
Es war ein Witz vom Onkel Fritz den darf ich nicht verraten, schossen die Piraten mit Tomaten. Tomaten waren zu rot, schossen sie mit Brot. Brot war zu teuer, schossen sie mit Feuer. Feuer war zu heiß, schossen sie mit Eis. Eis war zu kalt, gingen sie in den Wald. Wald war zu duster, gingen sie zum Schuster. Schuster war zu dumm, fallen alle um. Bum, bum.



Was ist der Unterschied zwischen Vampir und Lehrer? Der Lehrer ärgert die Kinder am Tag, der Vampir in der Nacht.



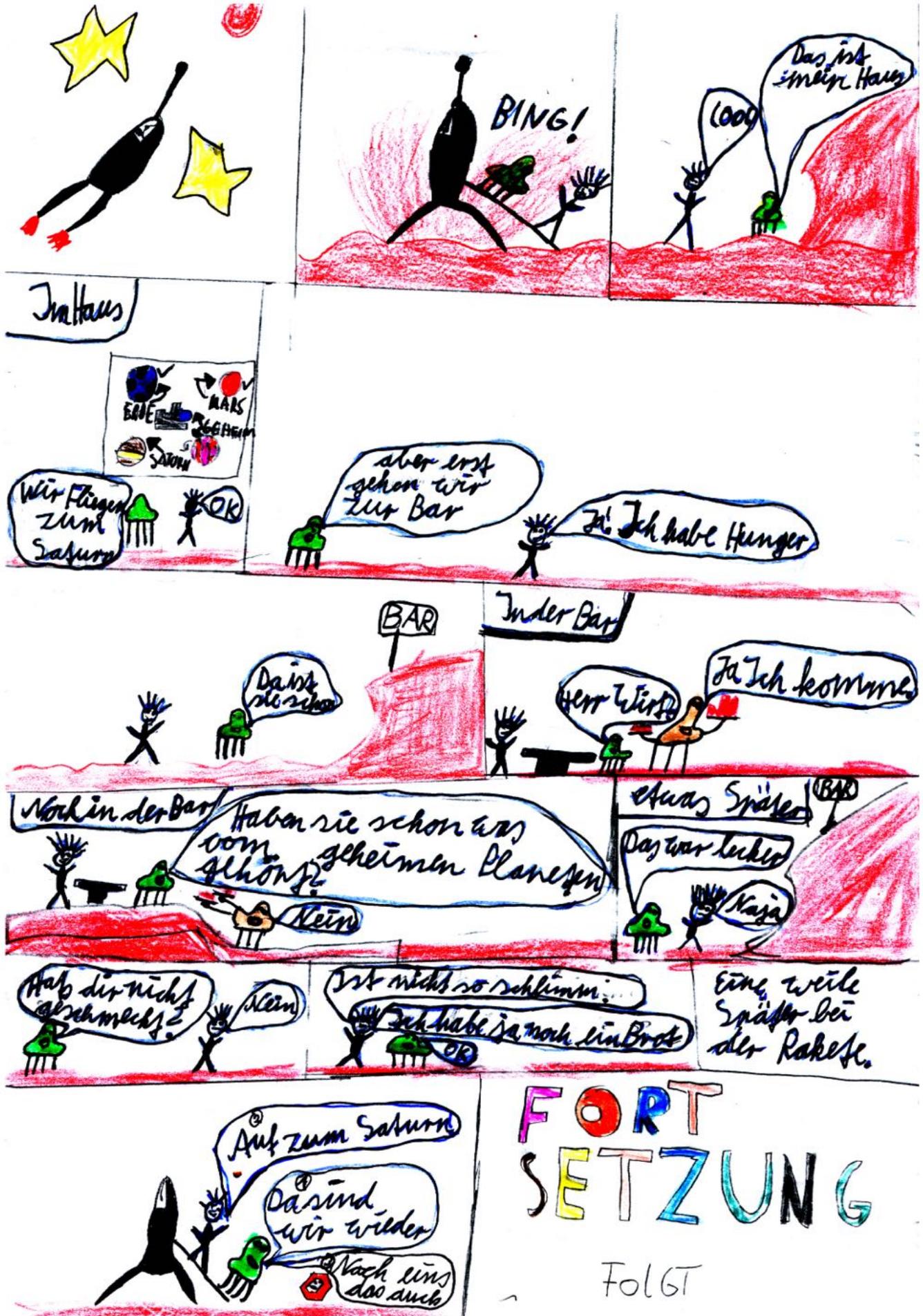
Ein Betrunkener kommt aus dem Bahnhof und geht zum Taxistand. Er setzt sich in ein Taxi und sagt zum Fahrer: „Bitte einmal zum Bahnhof.“ Da sagt der Fahrer: „Wir sind da.“ Der Betrunkene gibt ihm 20 € und sagt: „Aber beim nächsten mal nicht so schnell!“



Treffen sich zwei Schnecken im Wald. Fragt die eine die andere „Warum hast du ein blaues Auge?“ sagt die andere: „Ich spazierte so durch den Wald kommt einfach so ein Pilz aus der Erde geschossen.“

Die Comic Seite

gezeichnet von
Robert Wallenhauer



Die Rätsel- und Spielseite

FRUCHTRÄTSEL

B	A	N	A	N	E	A	B	G	L	S
E	P	F	L	A	U	M	E	H	M	C
E	F	F	T	R	A	U	B	E	N	H
R	E	K	O	M	A	N	G	O	J	O
E	L	R	O	S	I	N	E	R	O	K
N	Z	A	D	B	K	L	P	G	R	O
R	C	L	M	B	I	R	N	E	A	L
O	K	X	P	C	E	I	Y	L	N	A
K	I	N	O	S	H	E	Z	I	G	D
L	W	M	Y	U	T	Q	R	P	E	E
H	I	M	B	E	E	R	E	X	I	P

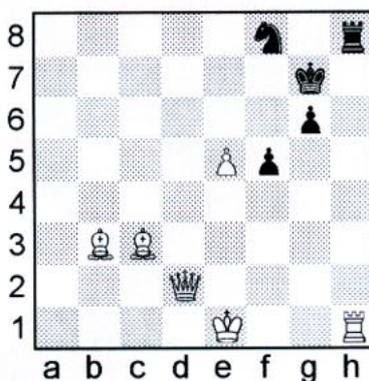
Da in der Winterzeit immer eine extra Portion Obst fällig ist haben wir hier 11 verschiedene Früchte versteckt. Sucht sie und schreibt die Lösung auf.



Schachrätsel

Matt in einem Zug. Na wie geht das wohl?
Weiß ist dran!

1. _____ #



Impressum

Antonia Günther, Franz Scharge, Robert Reisel,
Charlotte Busse, Benjamin Günther, Esther
Klockmann, Gregor Stahlberg, Herr Strelow, Lena
Hardt, Selma Neubauer, Julius Buschmann, Hannes
Wallenhauer, Clemens Magdeburg, Maximilian
Troyke, Robert Wallenhauer

e-Mail: miniauwaldzeitung@googlemail.com
Webseite dauert wohl leider noch!

